



Meerwasserentnahme in der Energiewirtschaft.

Nord-West Kavernengesellschaft mbH,
Wilhelmshaven, Deutschland.

Rohöl-Lager in Salzstöcken.

NWKG ist als 100 %ige Tochter des Erdölbevorratungsverbandes der größte Ölkavernenbetreiber Europas. Rund 10 Millionen m³ Rohöl und dessen Produkte werden an vier verschiedenen Standorten in Norddeutschland bevorratet. Als Lagerstätten dienen Salzstöcke, in denen durch eine spezielle Bohr- und Spültechnik in ca. 600 – 1.500 m Tiefe Kavernen zur Aufnahme von Rohöl entstehen.

Anspruchsvolle Medien – Rohöl, Salzwasser, Sand.

Wilhelmshaven ist der wichtigste Mineralölimporthafen Deutschlands mit hoher Entladefrequenz. Ein Pumpwerk auf der Löschrücke im Hafenbecken transportiert Seewasser über eine ca. 7 km lange Leitung zu einem zentralen Hochdruckpumpwerk. Dort befinden sich die zum Spülen der Kavernen eingesetzten Pumpen.

Die Seewasserpumpe muss besondere Anforderungen erfüllen: Bei einer nahezu ununterbrochenen Betriebszeit von etwa 7.500 Stunden pro Jahr ist das transportierte Salzwasser mit Sedimenten belastet und bei An- und Ablegemanövern zusätzlich verschmutzt.

Robust und wirtschaftlich.

Wesentliche Kriterien bei der Auswahl von Bohrlochpumpen sind der bestmögliche Wirkungsgrad zur Minimierung des Energieverbrauchs und der Einsatz hochwertiger Werkstoffe für einen langen und wartungsfreien Pumpbetrieb. Bohrlochpumpen der Baureihe Wilo-EMU ermöglichen die exakte Festlegung der gewünschten Förderleistung und garantieren höchstmögliche Betriebssicherheit auch im Dauereinsatz.

Ni-Al-Bronze hält Seewasser stand.

Für den Einsatz in aggressivem Seewasser und Wasser mit erhöhtem Sandgehalt bietet Wilo Pumpen mit Leitgehäusen und Laufrädern aus Ni-Al-Bronze an. Dieser Sonderwerkstoff besitzt eine erhöhte Festigkeit und Bruchdehnung und erhält durch den Aluminium-Schutzfilm eine hohe Korrosionsresistenz.



Wilo-EMU KM 1300

- Bohrlochpumpe in Bronzeausführung für den Seewassereinsatz
- Hohe Förderleistung in kleinen Brunnendurchmessern



Leitgehäuse in Ni-Al-Bronze

- Verschleißfest gegen erhöhten Sandgehalt
- Korrosionsresistent gegen Seewasser



Ununterbrochen im Einsatz

Über die 7 km langen Leitungen wird das Seewasser in das Pumpwerk transportiert.